



# Mobilitätszentrale Bahnhof Leuk

Abschlussbericht Januar 2007



Büro für Mobilität  
Postfach 2525  
3601 Thun  
Tel. 033 222 22 44  
info@rundum-mobil.ch

Thun, 29. Januar 2007

## Inhaltsverzeichnis

1. Planung (Gesuchseingabe) .....	3
1.1 Ausgangslage .....	3
1.2 Ziele .....	4
1.3 Vorgehen.....	4
1.4 Zeitplan .....	5
2. Projektbearbeitung .....	6
2.1 Lokale Zusammenarbeit.....	6
2.2 Velovermietung RentaBike .....	9
2.3 Mobility Carsharing.....	10
2.4 Marketing .....	11
2.5 Verschiedenes .....	11
3. Finanzen .....	12
3.1 Budget.....	12
3.2 Kosten, effektiver Aufwand.....	13
4. Evaluation .....	15
5. Ausblick.....	18

## Impressum

Rundum mobil, Büro für Mobilität  
Gerhard Schuster, Ursula Gertsch  
Obere Hauptgasse 20  
3600 Thun

## 1. Planung (Gesuchseingabe)

### 1.1 Ausgangslage

#### Leuk

Die Gemeinde Leuk hat das Label Energiestadt und setzt sich seit Jahren stark für die damit verbundenen Anliegen ein, besonders auch im Bereich Mobilität.

Der Neubau und die Veränderungen am Bahnhof Leuk-Susten veranlasste die Gemeinde Leuk, SBB, LLB (öffentlicher Verkehrsbetrieb) und Leuk Tourismus zu einer engeren Zusammenarbeit im Bahnhofsbereich.

Seit August 2002 ist ein Projektteam an der Erarbeitung eines Betriebskonzepts. Zusammen wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet und daraus der Entwurf eines Betriebskonzepts mit Finanzierungsvorschlägen.

Verschiedene Kooperationen konnten miteinander ausgehandelt und eine mögliche Arbeits- und Kostenaufteilung entworfen werden.

Das Betriebskonzept muss noch verabschiedet werden. Zudem besteht Handlungsbedarf in den Bereichen Langsamverkehr und kombinierter Verkehr und der Integration des Naturparks Pfyn/Finges.

#### Projektteam (Stand Nov. 04)

Roberto Schmidt, Hanspeter Giger  
Andreas Maurer  
Patrick Cretton  
Markus Bayard, Alexandra Matter

Gemeinderat Leuk  
SBB Regionenleiter Wallis  
Direktor LLB (Verkehrsbetrieb)  
Leuk Tourismus

Neu hinzugekommen ist das Büro Rundum) mobil von Thun, mit dem Mobilitätsberater Gerhard Schuster.

#### Bund

Das BFE hat in Zusammenarbeit mit ARE, ASTRA; BAV und BASPO ein Positionspapier (Version 23.06 2003) erstellt. Das Amt will Anstrengungen zu Mobilitätszentralen an verschiedenen Orten unterstützen und Aufgaben in der Koordination auf Bundesebene übernehmen.

Es gibt insgesamt 4 Pilotprojekte, bei denen sich der Bund beteiligt:

- Leuk
- Thun
- Baden
- Biel

Eine vom Bund bezahlte Evaluation soll diese Pilotprojekte begleiten. In die Evaluation werden auch bestehende Bahnhöfe wie zum Beispiel Zug einbezogen. Ein Evaluationsteam befasst sich mit der Aufbereitung von Daten und Evaluierung von guten Voraussetzungen für eine Förderung von Mobilitätszentralen.

Die Zusammenarbeit und Datenerhebung muss vor Ort mit dem jeweiligen Partner geklärt werden. Eine Befragung bei den KundInnen nach Inbetriebnahme ist geplant.

Eine Beitragszusicherung erfolgte durch die Verfügung vom 12. August 2004.

## 1.2 Ziele

- Im Bahnhofgebiet sollen die Mobilitätsdienstleistungen optimal angeboten werden.
- Die Mobilitätszentrale Bahnhof Leuk optimiert die Nutzung der Informations- und Dienstleistungsangebote im Bereich kombinierte Mobilität für Alltag, Beruf und Freizeit, inkl. Tourismus.
- Modal-Split-Veränderung zu Gunsten Öffentlicher Verkehr (ÖV) und Langsamverkehr (LV).
- Verbesserung Energieeffizienz.

Als übergeordnetes Ziel: Die Mobilitätskette wird verbessert, Anreize für die Kunden werden geschaffen und Kundenanbindung an vorhandene und neue Angebote.

## 1.3 Vorgehen

Das Vorgehen wird in folgende Phasen unterteilt werden:

- Phase 0 Vorarbeiten Betriebskonzept
- Phase 1 Ergänzung Betriebskonzept
- Phase 2 Neubau Bahnhof
- Phase 3 Umsetzung/Evaluation

### Phase 0 Vorarbeiten Betriebskonzept (abgeschlossen)

Das Resultat der Zusammenarbeit im Projektteam sind eine Machbarkeitsstudie und der Entwurf für ein gemeinsames Betriebskonzept (Details siehe Anhang 1).

Die besonderen Punkte sind:

- Die Kooperation der verschiedenen vorerwähnten Partner
- Die erweiterten Öffnungszeiten an allen Wochentagen
- Zusammenarbeit auf der organisatorischen und operativen Ebenen mit SBB, LLB und Leuk Tourismus
- Einbezug in die Planung des Neubaus Bahnhof Leuk mit regelmässigen Kontakten
- Gegenseitige Informationsanlässe und Ausbildungen
- Voraussichtliche Zusammenarbeit im Marketing

### Phase 1 Ergänzung Betriebskonzept

Der Entwurf in gemeinsamen Sitzungen im Verlaufe des Jahres 2004/2005 konsolidieren. Folgende Punkte werden miteinander diskutiert und Lösungen erarbeitet:

- Vermietung Velo
- Veloabstellplätze
- Mobility Carsharing Standort (ist im Moment in der Gemeinde noch nicht vorhanden)
- Weitere Mobilitätsmanagementangebote
- Stärkere Einbindung vom Naturschutzgebiet inklusive Anstrengungen des Tourismus
- Standards bei der Ausführung überprüfen
  - Bedachung Halteräume öffentlicher Verkehr
  - Veloabstellplätze

**Phase 2 Neubau Bahnhof**

In dieser Phase fallen ausser Controllingaufgaben keine zusätzlichen Arbeiten an. Es ist von ein bis zwei gemeinsamen Sitzung auszugehen.

**Phase 3 Umsetzung/Evaluation**

Das 1. Jahr kann als Pilotjahr angesehen werden, um Erfahrungen zu sammeln. Es ist eine Evaluation der verschiedenen Kooperationspunkte durchzuführen und den Kostenteiler zu überprüfen. Kenndaten werden gemeinsam festgelegt und von den jeweiligen Betrieben erfasst. Es sind zwei bis drei Projektsitzungen notwendig.

**1.4 Zeitplan**

<b>Phase 0</b>	Vorarbeiten Betriebskonzept	ab Juni 2002
<b>Phase 1</b>	Ergänzung Betriebskonzept	ab Oktober 2004
	Genehmigung durch BFE/ARE	Ende Sept. 04
<b>Phase 2</b>	Entscheid Ergänzungen	Mitte Mai 2005
	Eröffnung Neubau Bahnhof	10. Dezember 2005
<b>Phase 3</b>	Umsetzung/Evaluation	ab 10. Dezember 2005
<b>Projektabschluss</b>		Dezember 2006

## 2. Projektbearbeitung

### 2.1 Lokale Zusammenarbeit

Mit dem zu erwartenden Umsatz, welcher im Bahnhof Leuk erwirtschaftet werden kann, und den bekannten Aufwendungen hätte die SBB die Öffnungszeiten auf die Wochentage Montag - Freitag beschränkt. Am Samstag und Sonntag wollten sie auf Selbstbedienung umschalten. Diese Ausgangslage wurden in den ersten Sitzungen mit der Gemeinde Leuk klar dargelegt. Die Gemeinde war sehr interessiert die Öffnungszeiten auch am Wochenende aufrecht zu erhalten. Für einen täglichen Betrieb fehlten aufgrund der Profit-Center-Rechnung der SBB ca. CHF 65'000.-. Die Gemeinde Leuk wollte dafür sorgen, dass dieser Fehlbetrag durch Partner im Sinn einer Entschädigung für ausgeführte Arbeiten aufgebracht wird. Geplant waren CHF 40'000.- von Leuk Tourismus und CHF 20'000.- von der LLB. Mit dieser Ausgangslage wurde der Bahnhof Leuk, am 10. Dezember, täglich geöffnet.

Die folgende Zusammenfassung zeigt die erreichten Kooperationen und die neuen Dienstleistungen am Bahnhof Leuk.

#### **Zusammenarbeit SBB Bahnhof Leuk und Gemeinde Leuk / Leuk Tourismus**

Es besteht ein Zusammenarbeitsvertrag zwischen der SBB und Leuk Tourismus vom August 2005. In diesem Vertragswerk werden die diversen Aufgaben für Leuk Tourismus, die vom Bahnhof SBB Leuk ausgeführt werden, aufgelistet, Öffnungszeiten geregelt, Verantwortlichkeiten aufgeführt und die Entschädigungen vereinbart.

Einige wichtige Auszüge aus dem Vertrag:

#### Leistungen der SBB

Allgemeine administrative Arbeiten und Gästebetreuung, sowie:

- Entgegennahmen der täglichen Posteingänge und Segmentierung nach Institution
- Informationsdienst am Schalter, Telefon
- Bearbeitung aller touristischer Anfragen, am Schalter, telefonisch und schriftlich.
- Vermittlung von Unterkünften soweit möglich
- Verkauf von Wanderkarten und Bücher
- Beschaffung von Informationsprospekten aller Art
- Beschaffung allgemeiner touristischer Informationen
- Kontrolle des Inkasso der Kur- und Beherbergungstaxe
- Vorverkauf von touristischen Veranstaltungen der Region Leuk
- Aktualisieren des Veranstaltungskalender manuell und auf Internet
- Alle Arbeiten die direkt mit dem Tourismus im Zusammenhang stehen (Protokolle, Korrespondenzen etc.)

#### Leistungen Leuk Tourismus

Leuk Tourismus verpflichtet sich, der SBB AG Räumlichkeiten zur Ausübung obgenannter Leistungen zur Verfügung zu stellen. An vereinbarten Zeiten verpflichtet sich Leuk Tourismus, seinen Schalter selber zu bedienen. Während dieser Zeit hat die SBB AG nur ergänzende Arbeiten für Leuk Tourismus auszuführen.

#### Entschädigung

Gemeinde Leuk / Leuk Tourismus entschädigt die SBB mit einer Jahrespauschale von Fr. 40'000.- Die Leistungen wurden auf einer Beilage des Vertrages genau abgeschätzt, werden evaluiert und für ein neues Vertragsjahr angepasst.

### Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten konnten dank der Initiative der Gemeinde während dem Wochenende erweitert werden. Nach einem Jahr wurde die Situation evaluiert und folgende Veränderungen vorgenommen

Erstens konnte die Zusammenarbeit mit der LLB nicht umgesetzt werden (siehe Zusammenarbeit LLB) und zweitens haben wir in den ersten Betriebsmonaten bemerkt, dass die Kunden am Sonntag den Bahnhof nur äusserst spärlich benutzen. In der Regel erwirtschafteten wir einen Umsatz um die CHF 500.-!

Dies hat uns veranlasst, die Öffnungszeiten mit der Gemeinde Leuk nochmals zu diskutieren. Das Resultat dieser Diskussion ist noch heute gültig, der Bahnhof Leuk ist von Montag - Samstag offen und am Sonntag in Selbstbedienung. Dafür haben wir zwei Billettautomaten der neusten Generation aufgestellt.

Die Entschädigung der Gemeinde Leuk an die SBB wurde für das Jahr 2007 neu mit Fr. 35'000.- festgelegt.

### **Zusammenarbeit SBB Bahnhof Leuk und LLB (öffentlicher Verkehrsbetrieb)**

In der Anfangsphase des Projektes zeichnete sich eine Zusammenarbeit ab. Es bestanden Vertragsentwürfe (Januar 2005) wie die Zusammenarbeit geregelt sein könnte. Die SBB sollte für die LLB Aufgaben im Rahmen von ca. Fr. 20'000.- übernehmen. Die Bedingungen und die klare Zuordnung der zu leisteten Arbeiten wurden definiert. Die Zusammenarbeit hätte sich auf für die monatlichen Clearing-Aufgaben für die LLB ergeben. Die Mitarbeiter SBB hätten somit die monatlichen Zusammenstellungen über die Zuteilung der Anteile der Billette im direkten Verkehr (aufgeteilt auf die einzelnen daran beteiligten Transportunternehmungen) vorgenommen. Das Zahlenmaterial hätten wir dabei von der Zentrale SBB erhalten und nach den Wünschen von LLB aufbereitet. Diese Arbeiten wurden seit Jahren durch die MOB (Montreux-Oberland-Bahn) für die LLB ausgeführt.

Wieso ist es nicht dazu gekommen?

Im Juni 2005 wurden die Aktien der Firma Torrent-Bahnen Leukerbad-Albinen AG, welche gleichzeitig die Direktion der LLB darstellte, vom Burgerrat Albinen übernommen. Als Resultat dieser Übernahme kam eine Reorganisation der Torrent-Bahnen und der LLB in Frage welches unter anderem eine Neudefinition der diversen administrativen Aufgaben bedeutet hätte. Zu diesem Zeitpunkt war es dem Direktor der S.A. des transports publics de Loèche, Loèche-les-Bains et environs (LLB) nicht möglich, administrative Aufgaben an die SBB zu übertragen.

In der Zwischenzeit hat sich "ch-direct" (Geschäftsführung des Direkten Verkehrs) genau diese Clearing-Aufgaben neu organisiert. In Zukunft soll eine Software in Form einer Internetlösung die heutige Papierversion ersetzen. Die Transportunternehmungen (und somit auch die LLB) können sich mittels eines persönlichen Passwortes einloggen und ihre Ertrags- und Provisionsdaten anschauen und auswerten. Die Software wurde Anfangs 2007 eingeführt. Somit entfällt die diskutierte Zusammenarbeit mit der LLB nun definitiv.

Am Bahnhof Leuk verkaufen wir somit nur die Billette für die LLB (in den Bussen der LLB ist aber auch ein Verkaufssystem eingebaut, die Chauffeure verkaufen parallel dazu auch die Billette im internen Verkehr der LLB) und geben den Kunden des öffentlichen Verkehr entsprechend Auskunft (auch wenn es sich um Kunden der LLB handelt). Dies entspricht aber der gängigen Praxis in allen Bahnhöfen der Schweiz.

### **Zusammenarbeit Naturpark Wallis Pfyng/Finges**

Der Naturpark Pfyng/Finges ist sehr interessiert an weiterer Zusammenarbeit interessiert. Das Interesse besteht v.a. an der Velovermietung und dem MobilityCarsharing. Sie wurden Mitglied von Mobility Carsharing.

Nach der Erstellung der A9, ist die Durchgangsstrasse durch den Pfyngwald sozusagen autofrei. Das Velofahren ist diesem Gebiet damit noch attraktiver.

Die ÖV-Verbindung ist durch einen Rufbus verbessert worden. Es besteht weiterhin Handlungsbedarf mit der LLB (öffentlicher Verkehrsbetrieb).

Die Ausgestaltung der Pforte am Bahnhof Leuk ist sehr wichtig und durch den neuen Bahnhof aufgewertet worden.

Die neuen Angebote vom Mobilitätszentrum Bahnhof Leuk werden vom Naturpark intern beworben.

### **Sonstige Zusammenarbeit**

Im neuen Bahnhofgebäude wurde ebenfalls ein Kiosk, mit einem breiten Angebot, integriert.



## 2.2 Velovermietung Rentabike

Der Standort Bahnhof Leuk ist als interessanter neuer Standort aufgenommen worden. Er wird mit 5 Fahrrädern, 1 Kindervelo und Helme ausgestattet und seit Juli 2006 stehen die Fahrräder zur Verfügung.

Es wurde mit dem Minimalstandard mit einer Selbstbedienung (Tor und Fahrräder mit Zahlenschloss) ausgestattet.

An Gruppenstandorten ist die Abgabe und Rückgabe durch das Bahnpersonal auszuführen.

Der Verkauf und die Beratung erfolgt am Schalter.

Der Vertragspartner ist die SBB (Regionalleiter).

Der Unterhalt der Fahrräder übernimmt die Rentabike mit Ihren mobilen Serviceleuten.

Velotypen (City-Bike, Mountain-Bike) richten sich nach den lokalen Bedürfnissen.

### Auslastung

Zwischen Juli und November wurden 45 Fahrräder vermietet.

Nach Beurteilung von Rentabike (Herr Maissen) ist die Vermietung recht gut gestartet.

Für die Zukunft braucht es eine Steigerung. Das Angebot wird auch 2007 beibehalten.

### Kosten Einfassung Veloabstellplatz

Die Planung wurde über unser Projekt (ca. 1000.- für Architekt) verrechnet.

Die Realisierung übernahm die Gemeinde Leuk. Die zusätzlichen Kosten für die geschlossene Veloabstellanlage betragen ca. Fr. 15'000.- (Metallbauarbeiten 12'500.- / Anpassungen Licht etc. 2'500.-).

### Kosten Betrieb

Zwischen der SBB und Rentabike wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.

Es fallen keine zusätzlichen Kosten für das Pilotprojekt an.

## 2.3 Mobility Carsharing

Der Standort Bahnhof Leuk ist als neuer Standort aufgenommen worden und ab Dezember 2005 steht ein Fahrzeug (Combi) zur Verfügung. Der Parkplatz ist sehr zentral und gut sichtbar eingerichtet worden. Hier der Eintrag auf [www.mobility.ch](http://www.mobility.ch).



### 3952 Leuk / Bahnhof SBB

Standort-Id : 2987 Stao-Klasse : single

Adresse : Bahnhofplatz

Wegbeschreibung : Bushaltestelle LLB und Zughaltestelle SBB Leuk Bahnhof SBB. Der Mobility-Standort befindet sich auf dem P+R Areal gegenüber dem Gleis 1. Der reservierte Parkplatz ist neben den Behindertenparkplätzen. Vom Bahnhof her ist es der erste Parkplatz auf der rechten Seite.

Zutrittshinweis : Freier Zutritt

### Auslastung

Zeitraum 01.01 2006 bis 01.11.2006

685.-	Heimumsatz	Umsatz in Leuk durch Kunden mit Stammstandort Leuk
6'555.-	Fremdumsatz	Umsatz in Leuk durch Kunden mit anderem Stammstandort
2928.-	Umsatz Auswärts	Umsatz durch Kunden mit Stammstandort Leuk an anderen Standorten

Es gibt 8 Kunden wohnhaft in Leuk.

Nach Beurteilung von MobilityCarsharing (Frau Cornelia Thoma) ist die Auslastung überraschend gut.

### Kosten

Bisher ergab der Standort Leuk folgende Defizite:

2005 (Monat Dezember)	500.-
2006 (ganzes Jahr)	4'000.-

Für das Jahr 2007 wird von einem Defizit von 3'500.- ausgegangen.

Durch die Eröffnung von Neat und eine allgemeine Aufstockung von Mobility-Fahrzeugen im Wallis wird eine Steigerung erwartet und für das Jahr 2008 von einer ausgeglichenen Rechnung ausgegangen.

## 2.4 Marketing

MobilityCarsharing hat im Vorfeld (Musikfest im Oktober) eine Werbeveranstaltung, in Zusammenarbeit Energiestadtkommission, vor Ort durchgeführt.

Im LeukInfo (1500 Exemplaren) erschien ein Artikel mit einem beigelegten Flyer. In der regionalen Presse (Walliser Bote) erschien ein ausführlicher Beitrag.

Die neue Dienstleistung wurde auf verschiedenen Kanälen kommuniziert und wurde am Eröffnungstag (10. Dezember 2005) vorgestellt. In der Herausgabe vom Jahresprogramm vom Naturpark Pfyn-Finges werden diese Dienstleistungen aufgeführt und sie erscheinen in den Publikationen von SBB und Leuk Tourismus.

### Kosten

Für das LeukInfo fielen Kosten (Druck , Beilagen Mobility) von ca. SFr. 1'000.- an, diese übernahm die Gemeinde. Die Gemeindebehörde und Mitglieder der Energiekommission erbrachten viele Stunden Eigenleistung bei Veranstaltungen und bei interner Werbung.

## 2.5 Verschiedenes

### Veloabstellplätze

Es wurden genügend gedeckte Veloabstellplätze an zentraler Lage erstellt. Falls notwendig gibt es auch noch genügend Raum für Ergänzungen.

### Bedachung ÖV-Haltestelle

Die Kosten für eine verbesserte Bedachung konnten vorerst nicht generiert werden.

### VSI 02/10- Standards für intermodale Schnittstellen im Verkehr

Mit dem Beurteilungsbogen wurden, anfangs 2005, die verschiedensten Elemente rund um den Bahnhof analysiert. Der Umbau der ganzen Anlage und die Ergänzungen durch das Pilotprojekt brachte in vielen Elementen eine Verbesserung. Der Beurteilungsbogen wurde nach dem Umbau nicht aktualisiert. Könnte in einem späteren Zeitpunkt wieder in Betracht gezogen werden.

### 3. Finanzen

#### 3.1 Budget

Viele verschiedene Regelungen der Kooperation wurden in der Phase 0 miteinander vereinbart. Die Mehrkosten für die längeren Öffnungszeiten etc. wurden auf ca. 60'000.- (in Phase 3 Umsetzungen) geschätzt.

Die Kostenschätzungen für die Phasen 1, 2 und 3 (Teil Evaluation) gehen davon aus, dass alle Beteiligten verschiedene Arbeiten in Eigenleistung erbringen.

#### Kosten

##### Phase 0 Vorarbeiten Betriebskonzept

Für die Kooperationsübereinkunft, Machbarkeitsstudie, Entwurf des Betriebskonzeptes fanden 6 gemeinsame Sitzungen statt. Es wurden Arbeiten, in Eigenleistung von den Betrieben und bei der Gemeinde, im Rahmen von 40'000.- geleistet.

<b>Total Phase 1</b> Ergänzung Betriebskonzept	<b>21'000.-</b>
<b>Total Phase 2</b> Neubau Bahnhof	<b>6'000.-</b>
<b>Total Phase 3</b> Umsetzung/Evaluation	<b>96'000.-</b>
<b>Teil Umsetzung</b>	<b>75'000.-</b>
Die Mehrkosten für diese Kooperation mit den längeren Öffnungszeiten (60'000.-) und Defizitgarantien für Angebote wie Velovermietung und Mobility Carsharing (15'000.-)	
<b>Teil Evaluation</b>	<b>21'000.-</b>
<hr/> <b>TOTAL</b>	<hr/> <b>123'000.-</b>

#### Finanzierung

In der Phase 0 wurden von den Beteiligten die voraussichtlich entstehenden Mehrkosten für einen Umsetzung im ersten Jahr abgeschätzt (ca. 60'000.-) und in den zuständigen Finanzabteilungen zugesichert.

<b>Total Phase 1</b>	<b>21'000.-</b>
(Eigenleistung Gemeinde 4'000.-, Betriebe 5'000.-, Aufträge Dritte 12'000.-)	
<b>Total Phase 2</b>	<b>6'000.-</b>
(Eigenleistung Gemeinde 2'000.-, Betriebe 2'000.-, Aufträge Dritte 2'000.-)	
<b>Total Phase 3</b>	<b>96'000.-</b>
<b>Teil Umsetzung</b>	<b>75'000.-</b>
(Mehrkosten für Betreibende (SBB): Gemeinde 40'000.-, LLB 20'000.-; an Dritte Velovermietung, Mobility 15'000.-)	
<b>Teil Evaluation</b>	<b>21'000.-</b>
(Eigenleistung Gemeinde 4'000.-, Betriebe 11'000.-, Aufträge Dritte 6'000.-)	
<hr/> <b>TOTAL</b>	<hr/> <b>123'000.-</b>

#### Zusammenstellung

- EnergieSchweiz	35'000.-
- Gemeinden Leuk	50'000.-
- Unternehmungen	38'000.-

### 3.2 Kosten, effektiver Aufwand

<b>Phase 1</b>		<b>27'458.-</b>
Externe Planungsarbeiten von RUNDUM) mobil	11'597.-	
Planung Veloraum (Architekt)	861.-	
Eigenleistungen Fr. 10'000.- Gemeinde		
Fr. 5'000.- Betriebe	15'000.-	
<b>Phase 2</b>		<b>8'727.-</b>
Externe Arbeiten von RUNDUM) mobil	1727.-	
Eigenleistungen Fr. 4'000.- Gemeinde,		
Fr. 3'000.- Betriebe	7'000.-	
<b>Phase 3</b>		<b>73'576.-</b>
Defizit vom Mobility-Standort ergibt	8'000.-	
Externe Arbeiten von RUNDUM) mobil wurden	6'576.-	
Eigenleistungen Fr. 7'000.- Gemeinde,		
Fr. 12'000.- Betriebe	19'000.-	
Beitrag Gemeinde Leuk/Leuk Tourismus		
im Vertrag mit der SBB	40'000.-	
<b>Total</b>		<b>109'761.-</b>

#### Zusammenstellung Finanzierung

- EnergieSchweiz (15'000 + 12'500)	27'500.-
- Gemeinde Leuk (davon 21'000 Eigenleistungen)	62'261.-
- <u>Unternehmungen (Eigenleistungen)</u>	<u>20'000.-</u>
<b>Total</b>	<b>109'761.-</b>

#### Aufwand Rundum mobil

Aufwand 2004	42h	SFr. 5'519.90
Aufwand 2005 1. Halbjahr	31h	SFr. 4'078.10
Aufwand 2006 2. Halbjahr	28h	SFr. 3'744.50
Aufwand 2006	33h	SFr. 4'357.80
Aufwand 2007 geschätzt	16h	SFr. 2'200.00
<b>TOTAL</b>		<b>SFr. 19'900.30</b>

Der Stundenansatz beträgt SFr. 120.- (exkl. MwSt.)

### Aufwand Gemeinde Leuk

Aufwand 2004	60h	Initiierung Projekt,
6 Bespr. 2 Pers. à 5h (inkl. Vor- und Nacharbeit)	20h	1. Projektideen, Entwürfe
zusätzliche Aufwendungen		Übereinkünfte
Aufwand 2005	40h	Marketing vor Ort, Präsenz an
4 Bespr. 2 Pers. à 5h (inkl. Vor- und Nacharbeit)	30h	einem 2-tägigen Fest,
zusätzliche Aufwendungen		Initiierung Mobility und
		RentaBike, Eröffnungsfeier
Aufwand 2006	40h	Marketing vor Ort, Artikel
4 Bespr. 2 Pers. à 5h (inkl. Vor- und Nacharbeit)	20h	LeukInfo, Mithilfe Evaluation
zusätzliche Aufwendungen		

Aufwand der Eigenleistungen beträgt Fr. 21'000.- (210 h à Fr. 100.-).

Die Aufwendungen der Gemeinde wurden von verschiedenen Personen geleistet:

- Gemeinderäte und VertreterInnen von Leuktourismus an den Sitzungen
- Verwaltung bei der Umsetzung (u.A. Artikel LeukInfo etc. und Mithilfe Veranstaltungen)
- Kommissionsmitglieder bei den Veranstaltungen

Nicht verrechnete Aufwendungen in direktem Zusammenhang Pilotprojekt

Für das LeukInfo fielen Kosten (Druck, Beilagen Mobility) von ca. 1'000.- an, diese übernahm die Gemeinde.

Die Gemeinde Leuk genehmigte im Jahre 2006 zusätzlich Fr. 15'000.- (für Metallbauarbeiten 12'500.- und Anpassungen Licht, etc. 2'500.-) für die Bauarbeiten der geschlossenen Veloabstellanlage. Dieser Betrag ist in der Aufstellung nicht enthalten.

### Aufwand Unternehmungen

Aufwand 2004	40h	Initiierung Projekt,
4 Bespr. 2 Pers. à 5h (inkl. Vor und Nacharbeit)	30h	1. Projektideen, Entwürfe
zusätzliche Aufwendungen		Übereinkünfte
Aufwand 2005	30h	Marketing vor Ort, Präsenz an
6 Bespr. 1 Pers. à 5h (inkl. Vor und Nacharbeit)	30h	einem 2-tägigen Fest,
zusätzliche Aufwendungen		Initiierung Mobility und
		RentaBike, Eröffnungsfeier
Aufwand 2006	30h	Marketing vor Ort, Artikel
6 Bespr. 1 Pers. à 5h (inkl. Vor und Nacharbeit)	40h	LeukInfo, Mithilfe Evaluation
zusätzliche Aufwendungen		grosser Aufwand

Aufwand der Eigenleistungen beträgt Fr. 20'000.- (200 h à Fr. 100.-).

Die Aufwendungen der Unternehmungen wurden von verschiedenen Personen geleistet:

- Hauptsächlich durch SBB (Andreas Maurer und Personen vor Ort),
- Mobility und RentaBike
- Naturpark Pfyn Finges (Marketing)

Hinzu kommen nicht verrechnete Aufwendungen für zur Verfügungstellung der Fahrzeuge von Mobility für die Veranstaltungen und die Aufwendungen von LLB.

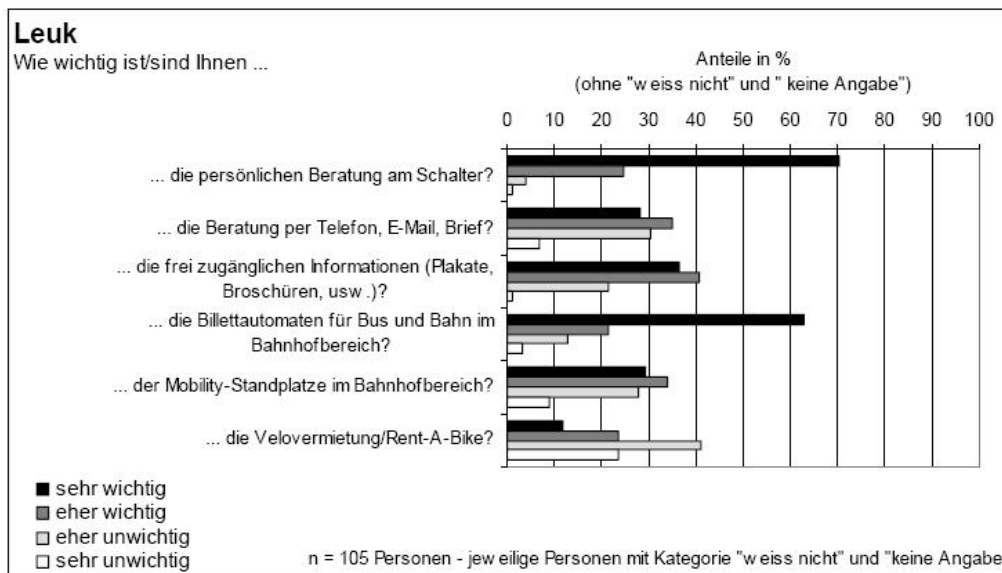
## 4. Evaluation

Die Firmen Hornung und SigmaPlan führten im Rahmen der Pilotprojekte Mobilitätzentralen für EnergieSchweiz verschiedene Kundenbefragungen durch. Sie erstellt nach Abschluss der Pilotprojekte eine gesamtheitliche Evaluation der Pilotprojekte.

Im Sommer 2006 wurde in Leuk, in Zusammenarbeit mit der SBB und der Gemeinde, eine vertiefte Kundenbefragung durchgeführt. Der Fragebogen wurde an alle Kunden abgegeben. 920 verteilte Fragebögen. Der Rücklauf war 105 Fragebögen.

Die Resultat liegen in einer Zusammenstellung vor. Eine Auszug aus den wichtigsten Resultaten werden unten dargestellt. Ein gesamtheitlicher Bericht, über die Evaluation der Pilotprojekte wird von den Firmen Hornung und SigmaPlan erstellt.

### Wichtigkeit von Angeboten

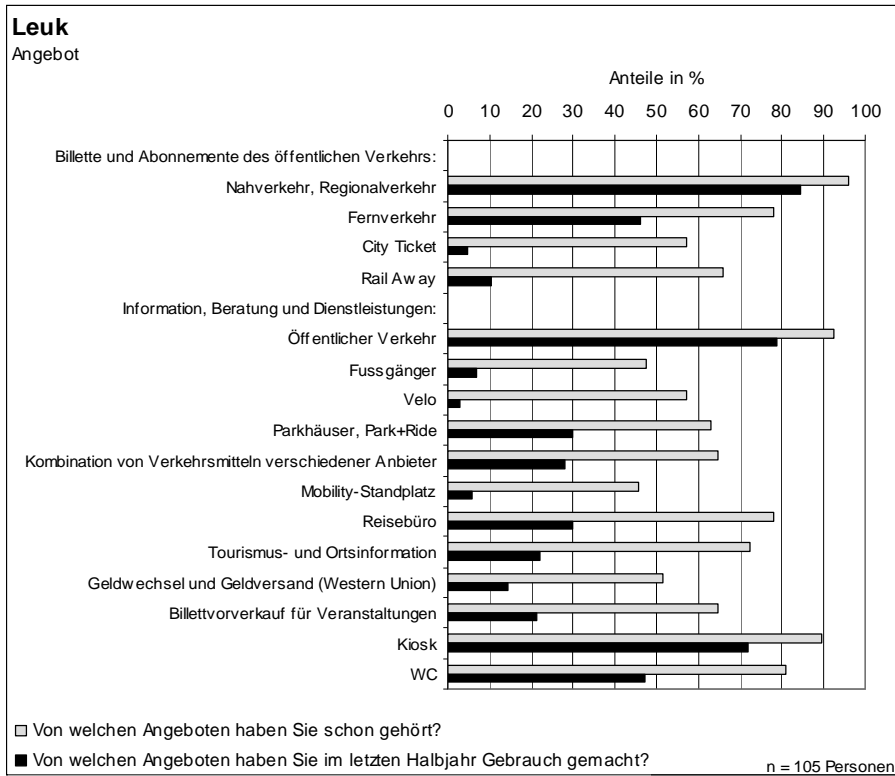


Die persönliche Beratung und die neuen Bilettautomaten stechen als wichtigste Angebote heraus.

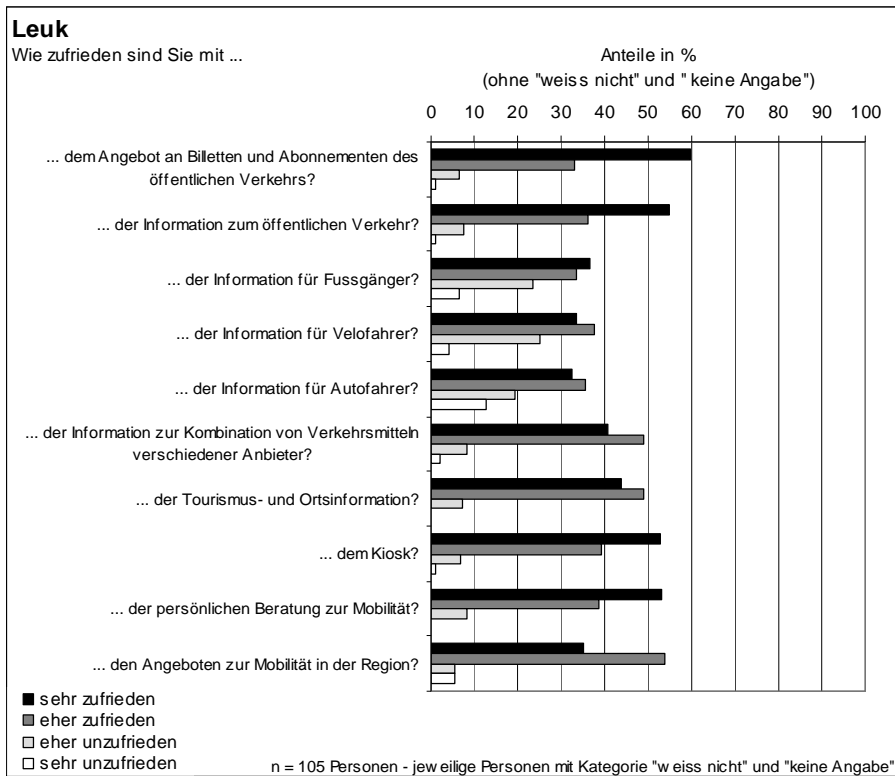
Überraschend ist die Wichtigkeit des CarSharing-Standortes das hoch bewertet wurde, obwohl die Nutzung noch sehr marginal ist.

Das Angebot der Velovermietung von RentABike fällt ein wenig ab. Für die erreichten Kunden, grösstenteils Ortsansässige, ist dies aber verständlich.

### Nutzung der Angebote

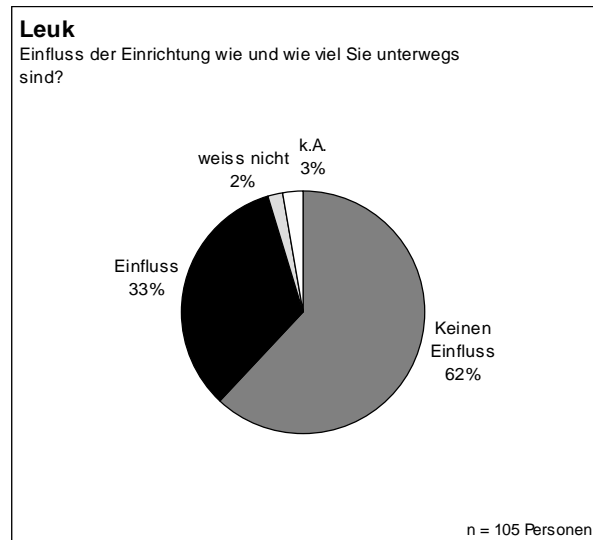
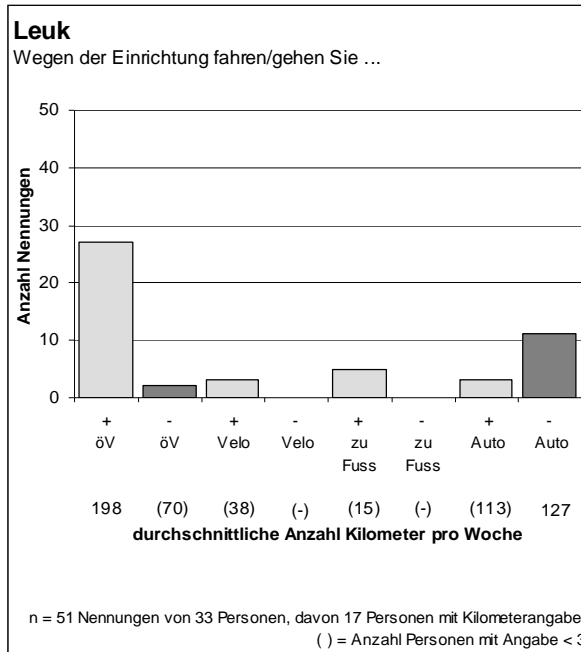


### Zufriedenheit mit den Angeboten





### Einfluss der Einrichtungen auf Mobilität



Der Einfluss der neuen Einrichtungen und Angebote auf die Mobilität ist mit 33 % erfreulich hoch. Eine Verlagerung von Autofahrten auf den öffentlichen Verkehr und Langsamverkehr konnte nachgewiesen werden.

## 5. Ausblick

Folgende wichtige Punkte sind für das Jahr 2007 festgelegt worden:

- Die lokale Zusammenarbeit vor Ort wird weitergeführt und die Kostenvereinbarung für das Jahr 2007 wurde auf 35'000.- angepasst.
- Mit einer Defizitgarantie von Fr. 3'500.- kann der Mobilitätsstandort weiter geführt werden. Die Gemeinde wird in lokaler Kommunikation nochmals verschiedene Anstrengungen leisten um den Umsatz von lokalen Benützern zu steigern.
- Die Firma MobilityCarsharing wird auf die Neat-Eröffnung die Standorte im Wallis erhöhen und das lokale Marketing verstärken.
- Der Rentabike Standort wird beibehalten. Die Gemeinde und auch Naturpark Wallis Pfynges werden versuchen, die Benutzung zu steigern.